

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 131 (2005)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Von Traumtänzern und Kleinkrämern  
**Autor:** Tognola, Lulo / Minder, Nik  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-597134>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

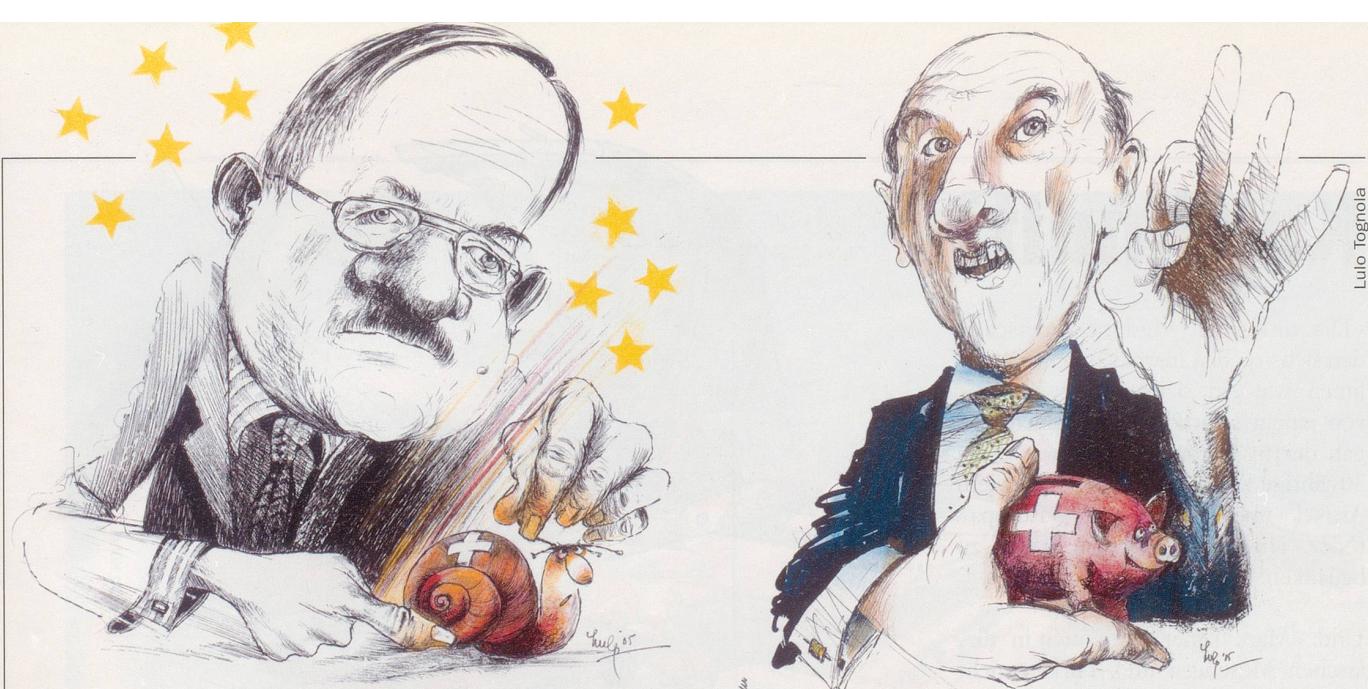
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Lilo Tognoli

## Von Traumtänzern und Kleinkrämern

Nik Minder

*Couchepin:* Moritz, schlafst du schon? – Gääähn! Was? Warum? – Deine Jalouisen sind zu. – Ich, gääähn, denke nach. – Ach, isch weiss, das geköpfte Nordflug. – Lass mich in Ruhe damit!

*Blocher:* Typisch, wo es Arbeit gibt, kneifst du!

*Calmy-Rey:* Chris, sei doch mal nett. – Was nett, aber nicht bei der SVP!

*Deiss:* Ihr langweilt mich, es passiert einfach nichts.

*Blocher:* Kunststück, wenn du nur da rumsitzt! Nimm doch mal dein Handy und such Arbeitsplätze. – Kommen von selber, wenn wir Schengen haben. – Lass die Witze und träum weiter. Wo ist Sämi?

*Merz:* Der hat eben Verpflichtungen als Bundespräsident.

*Blocher:* Haha, und welche? Etwa immer noch der Ski-Nati Trost und Beileid heucheln?

*Leuenberger:* Nein, er muss deine Scharren auswetzen. – Moritz, nicht frech werden. Dichte lieber an deiner Flugplan-Prosa weiter.

*Couchepin:* Weshalb wir sind eigentlich hier?

*Deiss:* Wir sollen über unsern Umgangston nachdenken, sagt Sämi.

*Blocher:* Nachdenken? Blödsinn! Nur weil wir gerade mal nicht lautstark auftreten, müssen wir noch lange nicht darüber nachdenken!

*Calmy-Rey:* Chris, gesittet miteinander kommunizieren, kapiert? – Dummes Gschwafel! Womöglich noch mit Hofknicks! Nütisch! Da bleib ich bei meinem Stil!

*Leuenberger:* Welcher Stil? – Du Traumtänzer, merkst du nicht, dass niemand mehr von uns spricht! Man hat uns vergessen. Alles andere ist wichtiger: Aldi, Osterhasenumsatz, die Performance von Charles und Camilla, Lotti-Happle-Heffenhofen usw. – Du hast Schengen vergessen. – Aha, guten Tag, Schlafmütze!

*Couchepin:* Alors, mes enfants sauvages, sind wir da im Kinderklub? Aber Chris hat schon Rescht. Weil niemand will arbeiten bis 67, isch werde jetzt sorgen für neues Krawall. Zähn, zwanzig Pourcent mähr für kranke Kassen 2006. Da isch bin garantiert lange auf den Frontispices.

*Leuenberger:* Ja, aber, ähm, mein ge-

köpfter Nordanflug ist schon noch ein Dauerbrenner, oder?

*Deiss:* Nein, dann schon eher meine realistischen Versprechungen für neue Arbeitsplätze bei einem Schengen-Ja.

*Blocher:* Blödsinn! Seid ihr alle zugekiff?

*Couchepin:* Wenn du meinst Fendant, dann schon, hahaha!

*Merz:* Ich werde eine Sparbombe platzen lassen und eine nationale Spendenaktion ins Leben rufen zu Gunsten der maroden Bundeskasse.

*Calmy-Rey:* Ihr Kleinkrämer, kommt endlich heraus aus euren Schneckenhäusern! Einzig meine Auslandreisen

sind relevant.

*Blocher:* Blödsinn, aber nicht im Sinne meiner Vorstellungen. – Ach, du bist nur neidisch auf meine Beliebtheit und die interessanten Auslandkontakte. – Nänääi, ich rede nicht gerne Französisch.

*Leuenberger:* Wissen wir, du kannst ja nur Auns. – Die fünfte Landessprache ist denk wichtiger als Kosovo-Albanisch!

*Deiss:* Als Wirtschaftsprofessor ...

*Blocher:* ... kannst du schweigen. – ... muss ich euch erinnern, gemeinsam zum Wohle des Landes Prioritäten zu setzen im Hinblick auf unser wirtschafts- und finanzpolitisch sowie humanitär vorbildliches Image draussen in der global vernetzten Welt. Und ... – Blödsinn! Du bist nicht mehr Bundespräsident. Wo zum Teufel steckt denn nun mein Assistent?

*Merz:* Sämi demonstriert die Schweizerkreuze von den zu verschrottenden 68er-Panzern. Das Altmétall verkauft er dann an interessierte Bürger.

*Couchepin:* Das geht nischt! Sonst die Leute haben kein Geld mähr für die kranken Kassenprämien.

*Leuenberger:* Und für die Neat und die Swiss-, ähm, -air.

*Blocher:* Blödsinn! Ich muss jetzt ins Anker-Stübl. Schengen-Studium! Täte euch auch gut!

Bundespräsident Schmid erscheint: Meine lieben Freunde, freut mich, dass ihr zur konkordanten Dis..., ähm, Harmonie zurückgefunden habt ...